

IM VERGLEICHSTEST:	KESLA 92 + 204T	NOKKA 951 + 3970
FARMA T8 + C6,3	KRONOS 100H + 4000	ONIAR 10T + 6,75
FARMI 90 + 4067	KTS 10 + 6,3	PALMS 95 + 670
FTG FB90 + FB63T	NISULA 850 + P30	PATRUUNA 9 + 4169

koneviesti
NR. 16 13.11.2014

Die Fachzeitschrift Koneviesti hat 11 mittelgroße Kran-/Anhängerkombinationen getestet. BASISMODELLE FÜR DEN FORSTBETRIEB

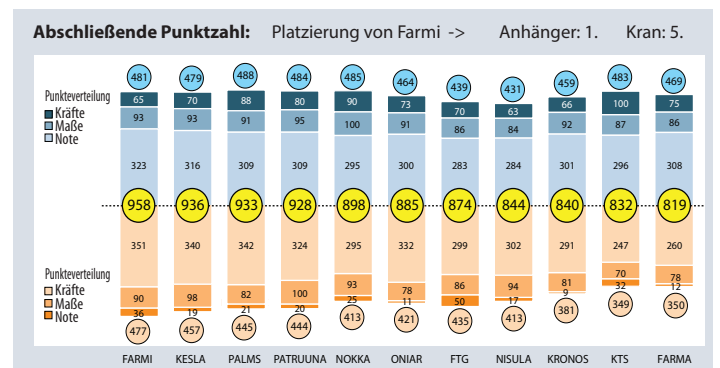
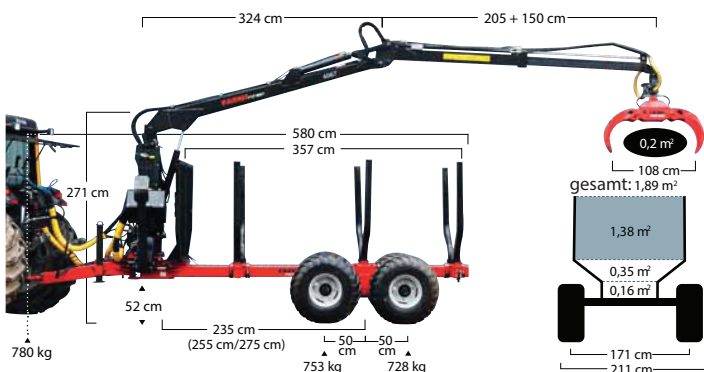
In Finnland werden am häufigsten mittelgroße Forstanhänger, d. h. 8- bis 10-Tonnen-Modelle, verkauft. Die Tragfähigkeit solcher Anhänger im Forstbetrieb ist bestens geeignet für mittelgroße, ältere Traktoren, die als Zweittraktoren für Forstarbeiten verwendet werden.

Der Unterschied liegt im Detail

Die Forstanhänger dieser Größenklasse sind die meistverkauften Anhänger. Die technischen Eigenschaften der verschiedenen Modelle ähneln sich sehr. Wenn man sich die getesteten Forstanhänger aber genauer anschaut, findet man viele Unterschiede. Jeder Hersteller setzt auf individuelle Lösungen, und die Konstruktion der Anhänger ist sehr unterschiedlich. Der Kunde hat in der Tat die Qual der Wahl. Wie ähnlich sich die verschiedenen Modelle sind, zeigt sich allein darin, dass bei den Kranen die Punktzahlen der ersten Plätze sehr dicht beieinander lagen. Bei den Anhängern hingegen gab es größere Differenzen. Die Punkteverteilung basiert auf einem 5-Punkte-System – wie schon bei einem früheren Test von Kran-/Anhängerkombinationen im Jahr 2011 und bei den anderen von Koneviesti durchgeführten Tests. Eine gut funktionierende/durchschnittliche Lösung bekam die Note 3. Eine schlechtere Wertung als die Note 3 lässt auf gewisse Schwächen einer Lösung schließen. Die volle Punktzahl 5 wird bei einer hervorragenden Umsetzung vergeben. Nach der Zusammenrechnung der Punkte wollen wir hier die Ergebnisse zusammenfassen. **Der Testsieger – Farmi** – hat insbesondere mit seinen Fahreigenschaften in unterschiedlichem Gelände überzeugt und hat eine durchschnittliche Punktzahl von 4,25 erzielt. Patruuna belegte den zweiten Platz mit einem Punktedurchschnitt von 4. Farma dagegen hat wegen der schlechten Sicht auf Laderaum und Reifen und wegen mangelhafter Abdeckungen nur eine Durchschnittsnote von 2,4 erreicht. Nokka – ein Vertreter der Mittelklasse – kam mit seinem Anhänger und Kran auf eine Durchschnittswertung von 3,07. Obwohl Farmas Kombination zu den schlechtesten gehörte und am wenigsten Punkte erzielte, belegte der Kran im Vergleich

den siebten Platz (Durchschnittsnote 3,2). Der Punktedurchschnitt für den Anhänger lag bei 2,7. Was Einzellösungen angeht, haben Keslas Greifer (4,08) und Nisulas hervorragendes Fahrgestell (3,91) besonders gut abgeschnitten. Bei Kesla wurden enorme Unterschiede bei der Bewegungsgeschwindigkeit verzeichnet: das Schwenken des Hubarms wurde mit 1,33 Punkten, die Bewegungsgeschwindigkeit des Greifers hingegen mit 4,66 Punkten bewertet. Kronos hat mit seinem Kran überzeugen können (3,17). Leider haben die Instabilität des Anhängers und die schwache Deichsellenkung die Gesamtpunktzahl negativ beeinflusst. Was Hubkraft und Maße betrifft, basiert die Punkteverteilung auf Messergebnissen und Verhältniszahlen, die anhand der Messergebnisse zusammengestellt wurden. Allein die Konstruktionsstabilität des KTS 6.3-Krans weist auf starke Leistung hin. Die Tatsache, dass die vom Boden abgehobene Last sich in alle möglichen Höhen heben ließ – und das sogar mit dem Knickarm – brachte dem Kran den ersten Platz. Auch die Krane von Nokka und Palms erwiesen sich als überdurchschnittlich stark. Im Bereich der Krane schnitten zwei Kandidaten etwas schlechter ab. Die Bewegungen von FTG waren zu ruckartig, was präzises Arbeiten verhindert. Die Reichweite von Nisula war zu kurz und der Greifer zu schwer. Insgesamt gab der Test Antworten auf die anfangs gestellte Frage – es gibt tatsächlich Unterschiede zwischen den Kombinationen. Die Schwerpunkte, die die Hersteller durch Wahl bestimmter Eigenschaften in verschiedenen Teilbereichen gesetzt haben, verändern deutlich die Verwendbarkeit der Anhänger in verschiedenen Einsatzgebieten. Beim Kauf einer Maschine dieser günstigen Größenklasse sollte man genau überlegen, für welche Einsatzzwecke der Anhänger benötigt wird.

FARMI - eine gut funktionierende Einheit (958 Punkte)



Farmi konnte in dem Vergleich überzeugen und unter Beweis stellen, dass ein Kompromiss gut funktionieren kann. Hubkraft und Reichweite des Krans waren aufeinander abgestimmt. Ergänzt man diese Eigenschaften mit einem stabilen Anhänger, überzeugt die Kombination als perfekte Lösung. Farmi hat sich den ersten Platz dadurch verdient, dass alle Eigenschaften, einschließlich Reaktionszeit der Deichsellenkung, leicht zu handhaben waren. Verbesserungen wären aber trotzdem nötig: an einigen Stellen sollte die Schlauchleitung des Krans anders verlegt werden. Nachteilig ist auch die Tatsache, dass das Schwenkwerk nur schwierig zu warten ist.

- + Leichte Bedienbarkeit des Krans
- + Stabiler Schwerpunkt in allen Situationen
- + Angemessene Reaktionsgeschwindigkeit der Deichsellenkung
- Verlegung der Schlauchleitungen des Knickarms
- Wartung des Schwenkwerks
- Mangelhafte Lackierung